

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (2001)

Rubrik: Jahreschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

01.01.01

Das neue Jahrtausend begann – und damit das 100. Geschäftsjahr der SBB. 2001 war geprägt durch strategische Entscheide für die Zukunft des Unternehmens, schnelle Entschlüsse zum Wohle unseres Landes und durch einen nochmals gesteigerten Zuspruch unserer Kunden.

15. Januar. Wegen mutmasslicher Veruntreuung reicht die SBB AG beim Untersuchungsrichteramt Bern-Mittelland Strafanzeige gegen einen ehemaligen Mitarbeiter ein. Die Deliktsumme beträgt mehrere Millionen Franken. Die Unregelmässigkeiten in der Buchhaltung wurden bei einer Routinekontrolle entdeckt.

20. Februar. Aufgrund verschiedener Medienberichte nimmt die SBB-Führung ausführlich Stellung zur Kaderlohn-Diskussion.

21. Februar. Die Kundinnen und Kunden geben den SBB erneut bessere Noten: Eine repräsentative Befragung ergibt, dass fast 85 Prozent der Bahnreisenden – drei Prozent mehr als zuvor – mit den Leistungen voll und ganz zufrieden sind.

23. Februar. Der Verwaltungsrat der SBB bewilligt 217 Millionen Franken für die Beschaffung von 70 neuen Intercity-Doppelstockwagen. Der Auftrag geht an das Konsortium ADtranz/Alstom. Mit dieser vierten Serie wächst die IC-Doppelstockflotte bis 2004 auf insgesamt 320 Wagen.

29. März. Die SBB führen an über 100 Bahnhöfen den TicketCorner-Vorverkauf ein und erweitern damit ihr Dienstleistungsangebot. SBB Kulturinteressierte und Sportfans erhalten die Möglichkeit, zusätzlich zum Bahnangebot auch gleich die Eintrittskarten zu erwerben.

4. April. Der neue Leiter Daniel Nordmann stellt der Öffentlichkeit die Güterstrategie von SBB Cargo vor. Neben einem Qualitätssprung im Inland will SBB Cargo auf der europäischen Nord-Süd-Transitachse durch die Schweiz zusätzliches Wachstum generieren. Unter anderem durch eine Kooperation mit der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK). Basel wird Firmensitz von SBB Cargo.

5. April. Die BLS Lötschbergbahn AG, die Hupac und SBB Cargo gründen die RAlpin AG. Diese sieht eine rollende Autobahn für Gütertransporte zwischen Freiburg im Breisgau und Novara in Italien vor. Mit diesem Konzept setzen die drei Unternehmen einen verkehrspolitischen Meilenstein in der Schweiz.

9. Mai. Die SBB legen den Geschäftsabschluss 2000 vor: Der Reingewinn steigt von 120,3 Millionen Franken im Vorjahr auf 146,2 Millionen Franken. Die Anzahl beförderter Personen erhöht sich von 275,9 auf 286,8 Millionen. Die transportierten Güter stiegen von 57,3 auf 60,5 Millionen Tonnen.

15. Mai. SBB und BLS stecken ihre Aufgabengebiete gemeinsam neu ab: Als wichtigster Schritt übernimmt die BLS ab 2004 die System- und Marktverantwortung für die S-Bahn Bern, während die SBB neu den Personenfernverkehr auf dem BLS-Netz verantworten. Rund 100 Mitarbeitende wechseln das Unternehmen. Die SBB erhalten das Vorkaufsrecht für eine Aktienminorität an der BLS.

10. Juni. Der neue Fahrplan tritt in Kraft. Der Angebotsausbau der SBB bringt den Bahnbenützern rund 4 Prozent mehr Leistungen im Regional- und Fernverkehr sowie schnellere Fahrzeiten auf der Jurafuss-Linie. Herausragend sind der Halbstundentakt auf den Strecken Biel–Zürich und Biel–Bern, bessere Anschlussverhältnisse in Lausanne sowie zahlreiche neue Früh- und Spätverbindungen.

11. Juni. SBB Cargo nimmt das Cargo-Express-Netz in Betrieb. Im verkürzten Nachtsprung verkehren seither Nacht für Nacht 50 Züge mit 500 Wagen ab rund 40 Bahnhöfen.

20. Juli. Die SBB kündigen zusammen mit Interessenverbänden einen Effort für mobilitätsbehinderte Kunden an. Bei allen Um- und Neubauten sollen die Bedürfnisse behinderter Kunden noch besser berücksichtigt werden. Zu den prägendsten Massnahmen gehören Rampen, Lifte und erhöhte Perrons für einen möglichst ebenerdigen Ein- und Ausstieg. Aber auch die visuelle und die akustische Fahrgastinformation sollen verbessert werden.

2. August. Finanzielle Halbzeit beim Bau der Bahn-2000-Neubaustrecke Mattstetten–Rothrist: Mit 806 Millionen Franken ist rund die Hälfte des Gesamtkredites von 1593 Millionen Franken investiert. Besonders bemerkenswert: Die geschätzten Endkosten für die 1. Etappe der Bahn 2000 liegen mit 5,9 Milliarden rund 1,5 Milliarden Franken oder 20 Prozent tiefer als die ursprünglich veranschlagten 7,4 Milliarden Franken.

8. August. Die SBB beschliessen, ihren 620 Regionalbahnhöfen in den nächsten 5 Jahren ein neues, einheitliches und modernes Gesicht zu geben. Das Facelifting kostet die SBB rund 340 Millionen Franken.

13. August. Der Verlust von Teilen am Lenkgestänge im Drehgestell eines Intercity-Neigezuges veranlasst die SBB, ihre ganze Flotte von 22 ICN-Zügen vorsorglich ausser Betrieb zu nehmen und einer Kontrolle zu unterziehen. In Zusammenarbeit mit den Herstellerfirmen wurden in

den anschliessenden Wochen insgesamt 54 600 Schraubenverbindungen geprüft. Dabei konnte kein Materialfehler festgestellt werden.

6. September. Die SBB präsentieren zusammen mit DaimlerChrysler und Mobility das Projekt RailLink. An den 42 grössten Schweizer Bahnhöfen stehen 75 Autos vom Typ Smart bereit, um den Bahnkunden die Weiterreise an Orte zu ermöglichen, wohin die Bahn nicht fahren kann. Mit RailLink wird gleichzeitig das letzte Glied in der Transportkette geschlossen.

4. Oktober. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen in der britischen Bahnpolitik verzichten die SBB vorerst auf eine Bewerbung um eine Konzession für den Betrieb eines Bahnnetzes in England. Sie stehen ihrem Partner künftig noch beratend zur Verfügung.

12. Oktober. SBB Cargo bestellt bei der Herstellerfirma Bombardier Transportation zehn neue Güterzuglokomotiven der Baureihe Re 482. Die neuen Lokomotiven kommen ab Frühjahr 2002 primär auf der internationalen Nord-Süd-Achse zum Einsatz. Kostenpunkt: 30 Millionen Euro.

25. Oktober. Die SBB reagieren auf die sofortige Schliessung des Gotthard-Strassentunnels nach einem schweren Verkehrsunfall. Innert 24 Stunden reaktivieren sie den vor 20 Jahren stillgelegten Autoverlad Göschenen–Airolo. Über 70 000 Automobilisten benutzen bis vor Weihnachten dieses Angebot. Auch die innerhalb Wochenfrist mit neuen Terminals realisierte rollende Landstrasse für den Güterverkehr zwischen Brunnen und Lugano weist eine gute Auslastung von 75 Prozent auf.

12. November. Die Zuger Kantonsregierung erteilt den SBB den Auftrag für den Betrieb der neuen Stadtbahn. Die SBB beschaffen zu diesem Zweck zwölf neue Regionalzugs-Kompositionen im Wert von 84 Millionen Franken. Der Kanton Zug seinerseits leistet mit 67 Millionen Franken den wesentlichen Beitrag an die Infrastruktur-Investitionen. Die Stadtbahn Zug nimmt ihren Betrieb 2004 auf.

10. Dezember. Die SBB übernehmen den 60-Prozent-Anteil der Autogrill AG am Bahncatering-Unternehmen Passaggio Rail AG. Die SBB wollen damit wieder verstärkt Einfluss nehmen auf die Qualität und den Service in der Bordverpflegung.

14. Dezember. Nach intensiven Verhandlungen einigen sich die SBB und ihre Vertragspartner in den Lohnverhandlungen für 2002. Die SBB erhöhen ihre Lohnsumme für das Jahr 2002 um 3,6 Prozent. □